



ŠKOLSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2009./2010.

NJEMAČKI JEZIK
KATEGORIJA II.

ZAPORKA: _____

LISTA II. (A) Početnici, 4. razred: sve srednje škole (gimnazije i strukovne škole)

LISTA II. (B) Nastavljači, 3. razred: samo strukovne škole

Broj postignutih bodova:

Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika (gramatika i vokabular)

Ukupno bodova: _____ / 60 bodova

Postotak riješenosti testa: _____ %

Školsko povjerenstvo:

1. _____

2. _____

3. _____

(mjesto, nadnevak)

I. LESEVERSTEHEN

1. Bringe den Text in die richtige Reihenfolge. Schreibe die richtige Nummer zu dem Buchstaben.

Aber da kommt Mama ins Zimmer und macht gleich das ganze Spiel kaputt.

„Schneidest du schon wieder Grimassen vor dem Spiegel? Wie ein richtiger Affe!“

„Mir ist doch so langweilig!“ brumme ich beleidigt durch die Nase.

„Gehe doch mit Fräulein Cäcilchen spielen!“

A Dabei schwärme ich so fürs Fragenstellen! Mein Vater sagt, dass in meinem Kopf die Fragen reifen wie die Stachelbeeren am Strauch. Müssen unbedingt alle Menschen sterben oder nicht unbedingt alle? Warum gibt es im Winter keine Fliegen? Was ist ein Blitzableiter?
...

B Darauf antworte ich gar nicht. Ich warte, bis Mama aus dem Zimmer ist. Dann sage ich – nicht laut, aber mit Überzeugung: „Fräulein Cäcilchen ist eine dumme Gans!“
Und noch einmal, etwas lauter – Mama ist ja inzwischen schon weit weg – wiederhole ich: „Cäcilchen ist eine Gans! Eine schrecklich dumme Gans!“

C Mal ist er in Eile, zu einem Patienten zu fahren oder ins Krankenhaus, mal kommt er müde von dort zurück. Auch heute, am Sonntag kam Papa frühmorgens ganz erschöpft nach Hause. Er hat eine schwere Operation und eine schlaflose Nacht am Krankenbett hinter sich.

D Nur ein einziger Mensch kann mir auf alle meine Fragen Antwort geben oder wenigstens erklären, weshalb die eine oder andere dämlich ist. Dieser einzige Mensch ist Papa. Nur schade, dass er für mich fast niemals Zeit hat. Er ist Arzt.

E Natürlich darf man über Erwachsene nicht so reden. Aber Fräulein Cäcilchen, die bei uns wohnt und mir Deutschunterricht gibt, ist auch wirklich recht blöde. Sie hat friedliche, blaue Augen wie eine Puppe und ein blondes Lockenköpfchen. Die Locken macht sie sich abends.

F Obwohl Cäcilchen schöne Locken hat, ist Reden mit ihr langweilig. Sie weiss gar nichts Interessantes. Man kann sie fragen, was man will, immer breitet sie hilflos ihre molligen rosa Ärmchen aus: „Ach, du grundgütiger Gott im Himmel! Woher soll ich denn das wissen?“

G Vor dem Schlafengehen wickelt sie die Haare nass auf lauter Stücke Zeitungspapier. So einfach geht das. So kann man schließlich bei jedem Locken machen – bei meiner Oma zum Beispiel oder unserem Hausmeister Matweij, ja sogar bei den Fransen am Sofakissen.

Alexandra Brustein „Der Weg führt in die Ferne“ (bearbeitet)

A	B	C	D	E	F	G
5						

	6
--	---

2. Lies den Text! Finde den fehlenden ersten Satz von den Abschnitten. 0 c) ist ein Beispiel. Zwei Sätze sind zu viel.

Mein Studium

0

Da ich mir einen Studienplatz weit weg von meinem Haus ausgesucht habe, freue ich mich schon auf den Tag, wo das Studium dann beginnen wird.. Das Studium soll in einem großen Ort beginnen, wo es für die Studenten ein extra eingerichtetes Studentenwohnheim gab.

1.....

Die vielen kleinen Zimmer, die auf langen Fluren rechts und links abgingen, erweckten bei mir den Eindruck einer sehr großen Familie, denn alle Türen standen offen und überall war das pure Leben zu spüren.

2.....

Die vielen jungen Menschen schienen sehr glücklich zu sein, überall war Musik zu hören, das Lachen klang durch den langen Flur, so dass ich mich schon ganz zu Hause fühlte. Da ich noch eine Prüfung vor mir hatte, ging ich nach dem Unterricht schnell nach Hause, weil ich nur lernen wollte.

Meine Gedanken kreisten aber nur um den Studentenwohnheim, wo ich mir ein Leben im Trubel und Heiterkeit ausmalte. Ich hatte schon viel über das Leben als Student gehört.

3.....

Meine Mutter kam von der Arbeit nach Hause und stellte die Einkaufssachen, die sie unterwegs gekauft hatte, in die Küche. Dann hörte ich sie auch schon rufen und ging zu ihr.

4.....

Da sie nicht gleich mit der Sprache ausdrückte, schaute ich sie verwundert an und noch bevor ich eine Frage stellen konnte, platzte es nur so aus ihr heraus. Mit leuchtenden Augen teilte sie mir mit, dass sie mit ihrer Schwester gesprochen hat und diese mich während des Studiums gerne bei sich aufnehmen würde, denn sie wohnte nur 2 km von der Universität entfernt. Ich war so überrascht, dass ich fast vergessen hatte zu atmen. Die Bilder von dem schönen Wohnheim liefen von meinem geistigen Auge ab. Was sollte ich nun tun? Um meine Mutter die Freude nicht zu nehmen, denn sie wollte ja nur das Beste für mich, nickte ich nur und ging wieder auf mein Zimmer. Ich konnte förmlich den Blick meiner Mutter hinter mir spüren, aber ich drehte mich nicht um und sagte auch kein Wort.

5.....

Dennoch lernte ich weiter, denn ich wollte ja die letzte Prüfung zum Abitur bestehen.

6.....

Aber dann passierte etwas ganz Unerwartetes. Meine Tante kam gerade zu uns zu Besuch und nun sollte alles geklärt werden. Als sie mich ansprach und meinen Blick sah, wusste sie sofort was in mir vorging. Da meine Mutter noch im Flur war, ging sie ohne ein weiteres Wort zu ihr und ich konnte hören, was sie miteinander sprachen. Beide kamen mit einem sehr nachdenklichen Gesichtsausdruck zurück in das Zimmer und bevor meine Mutter etwas sagen konnte, fragte mich meine Tante, ob ich mir schon ein Zimmer im Studentenwohnheim ausgesucht hätte.

7.....Sie

nickte nur und zeigte mir, dass sie sich auch mit dem Gedanken angefreundet hatte, dass ich doch ins Studentenwohnheim einziehen würde. Stumm ging ich auf meine Tante zu, nahm sie in den Arm und sagte leise Danke.

Die fehlenden Sätze:

- a) Das Leben war jetzt viel romantischer und interessanter.
- b) In den nächsten zwei Wochen kam das Gespräch der Unterkunft während des Studiums nicht weiter zur Sprache.
- c) In drei Wochen werde ich mein Abitur beenden.**
- d) Verwundert schaute ich sie an.
- e) Nie zuvor habe ich solch ein Wort gesagt.
- f) Vor einem Jahr bin ich dort hingefahren und habe mir alles angeschaut.
- g) Als ich so lernte, hörte ich die Wohnungstür aufgehen.
- h) Wenn ich daran zurückdenke, kann ich es gar nicht erwarten, dort endlich auch in eines der Zimmer wohnen zu dürfen.
- i) Meine Freude über das bald beginnende Studium war dahin.
- j) Freudestrahlend lachte sie mich an und schien eine Überraschung für mich zu haben

0	1	2	3	4	5	6	7
c							

	7
--	---

II. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

1. Forme die Sätze um. 0 ist ein Beispiel.

0. Glück kann man lernen.

Glück werden. Glück kann gelernt werden.

1. In den Pausen arbeitet man im Kleintierzoo.

In den Pausen.....im Kleintierzoo.....

2. Die Schüler hat es richtig motiviert, dass sie in der Schule besser werden.

Die Schüler hat es richtig motiviert, in der Schule besser.....

3. Marion nutzt die Zeit, damit sie an ihrer Semestarbeit weiterarbeitet.

Marion nutzt die Zeit,.....an ihrer Semestarbeit.....

4. Obwohl er keine neuen Sachen hat, fühlt sich Thomas in der Schule nicht ausgeschlossen.

Thomas hat keine neuen Sachen.in der Schule nicht
ausgeschlossen.

5. Martin will heute nachmittag ein Referat in Geschichte halten, ohne dass er den Text
gelesen hat.

Martin will heute nachmittag ein Referat in Geschichte halten,
ohne.....

6. Sie diskutieren über die neuesten von MTV aufgenommenen Videos.

Sie diskutieren über die neuesten Videos,.....

7. Die jungen Mitglieder sagen: 'Wir lehnen Gewalt ab und wollen allein durch unsere
Anwesenheit eventuelle Täter abschrecken.'

Die jungen Mitglieder sagen, dass sie.....

.....

2. Verbinde die Sätze. 0 ist ein Beispiel. Ein Satz ist zu viel.

0.	Als ich nach dem Händewaschen in mein Zimmer wollte,	a	aber ich war mit meinen Gedanken woanders.
1.	Ein kleiner Junge hatte das ganze Jahr über sich immer wieder	b	die Schaufenster des Eisenbahngeschäfts angeschaut.
2.	Jedes mal machte er seiner Freude Luft,	c	aber es reichte manchmal einfach nicht.
3.	Er konnte alles von seinen Eltern bekommen,	d	wo wir dann Fußball spielten.
4.	Ich musste immer sehr lange reden und bitten,	e	wenn das Gespräch darauf kam.
5.	Sie ging von früh bis spät arbeiten,	f	als wenn mein Freund mir was sagen wollte.
6.	Als meine Mutter den Brief las,	g	was er sich wünschte.
7.	Trotz unserer finanzieller Situation gab sich meine Mutter immer große Mühe,	h	uns die Weihnachtstage so schön wie möglich zu machen.
8.	Da wir jetzt Ferien hatten,	i	traf ich mich schon Vormittags mit Ralf.
9.	Wir gingen auf einen Spielplatz,	j	sah ich sie zum ersten mal nach langer Zeit wieder lächeln.
10.	Ich hatte das Gefühl,	k	um meine Weihnachtswünsche meiner Mutter beizubringen.
11.	Immer wenn ich zu meiner Mutter aufsah	l	machte sie trotz allem, ein lachendes Gesicht.
12.	Mir kam die Sache komisch vor,	m	könntet ihr alles tun, was ihr wollt.
13.		n	hielt mich meine Mutter davon ab.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
n													

3. Lies den Text! Ergänze den Text mit folgenden Ausdrücken. Schreibe in die Lücke die entsprechende Zahl vor den Buchstaben und den ganzen Ausdruck daneben. Siehe Beispiel. Einen Ausdruck darfst du nicht gebrauchen.

Depressionen bei Schülern nehmen deutlich zu.

Wenn man A (13) von Depression spricht, muss man die Einschätzungen der Weltgesundheitsorganisation B () _____. Im Jahre 2020 wird Depression die häufigste Krankheit in der sogenannten entwickelten Welt sein. Doch trotz ihrer weiten Verbreitung C () _____ sie immer noch _____ den am meisten unterschätzten Erkrankungen. Besonders besorgniserregend an der Statistik ist, dass die Patienten, die D () _____ dieser Krankheit _____ immer jünger sind. Das E () _____ auch _____ Münchner Kinder und Jugendliche.

"Depressionen bei Schülern nehmen seit etwa acht Jahren stark zu", sagt Tölle vom Zentralen Schulpsychologischen Dienst der Stadt München. "Bei etwa der Hälfte unserer Beratungen F () _____ es _____ Depressionen. Hauptgruppe sind Zehn- bis Zwanzigjährige, aber es gibt auch schon Siebenjährige, die G () _____ schulischen Druck _____ und sich diesem nicht gewachsen fühlten. Tölle sieht die Ursachen dieser frühen Depression aber vor allem im gesellschaftlichen Umbruch. " H () _____ der Zukunft, I () _____ die Arbeitslosigkeit, die sie überall hören. Es J () _____ Bindungsstrukturen und mit den Kindern wird wenig K () _____ Probleme _____. So bekommen die Kinder den Eindruck, dass sie keinen L () _____ ihr Leben _____. Das M () _____ einem verminderten Selbstwertgefühl.

19.03.2009, Von Christa Eder (gekürzt)

1. Angst vor
2. Einfluss auf ... haben
3. fehlt an
4. führt zu
5. gehört....zu
6. geht ... um
7. Gespräche über
8. gilt ...für
9. in Betracht ziehen
10. übergesprochen

11. an... leiden
12. unter stehen
13. von spricht
14. wirbt für

	12
--	----

4. Lies den Text und ergänze ihn. Auf jeden freien Strich kommt ein Buchstabe. Siehe Beispiel.

Die Wünsche der anderen

Eine Studie zeigt: Die Deutschen halten sich für gute Schenker. Vor allem Frauen meinen zu wissen, was der andere sich wünscht.

Jedes Ja_h_r dasselbe beka _ _ _ Theater: D _ _ ganze Fam _ _ _ sitzt un _ _ _ dem Ba _ _ , die Ker _ _ _ brennen, En _ _ _ singen. Familienmit _ _ _ _ _ reißen Pap _ _ _ von Gesch _ _ _ . Schon wie _ _ _ hält ein _ _ ein verpa _ _ _ Parfum i _ der Ha _ _ , das e _ im verga _ _ _ _ _ Jahr ni _ _ _ mehr rie _ _ _ konnte.

Insge _ _ _ halten si _ _ die Deut _ _ _ für gu _ _ Schenker. Fra _ _ _ sind v _ _ ihren Schenkfä _ _ _ _ _ überzeugt. 70 Pro _ _ _ der Befr _ _ _ _ _ geben s _ _ _ die No _ _ _ zwei. D _ _ meisten befra _ _ _ Frauen fäl _ _ es lei _ _ _ , ein pas _ _ _ _ _ Geschenk auszu _ _ _ . Die Män _ _ _ geben si _ _ weniger Mü _ _ . Männer fin _ _ _ es ga _ _ in Ord _ _ _ , im let _ _ _ Mom _ _ _ ins Gesch _ _ _ zu lau _ _ _ ohne la _ _ _ zu übe _ _ _ .

19.12.2009 Von Ulrike Bretz (gekürzt)

	12
--	----

ENDE! VIELEN DANK!